

Von Jazzlegenden und einer Zauberfiedel

Rund um das MKLA Music Festival 2026 stehen in Lachen und Altendorf in diesem Herbst zwei besondere Konzertprojekte auf dem Programm.

Am 24. Oktober ist der britisch-sierra-leonische Sänger Gwyn Jay Allen beim Galakonzert in Altendorf zu erleben. Am 18. November folgen die Zürcher Symphoniker mit dem Familienkonzert «Josa mit der Zauberfiedel» in der Aula Seefeld in Lachen.

«I Love Louis» – Gwyn Jay Allen zu Gast in Altendorf

Der Samstagabend des MKLA Music Festivals gehört einem Künstler, der Jazz, Soul, Gospel und afrikanische Klänge auf ganz eigene Weise verbindet. Gwyn Jay Allen steht seit über 30 Jahren auf der Bühne und arbeitete im Laufe seiner Karriere mit international bekannten Persönlichkeiten wie Diana Ross und Herbie Hancock zusammen.

Ganz besonders verbunden ist Allen jedoch mit der Musik Louis Armstrongs. Mit seinem Album «I Love Louis – A Creole Tribute to Louis Armstrong» schuf er eine persönliche Hommage an die Jazzlegende. Seine Interpretation von Armstrongs Musik brachte ihn sogar an einen ganz besonderen Ort: das Louis Armstrong House Museum in New York, wo er am Geburtstag Armstrongs auftrat.

Am Samstag, 24. Oktober, um 19 Uhr, ist Gwyn Jay Allen beim Galakonzert in der MZH Altendorf zu Gast. Und dabei steht er nicht allein auf der Bühne. Das Konzert bringt professionelle Künstler und zahlreiche Formationen zusammen. Mit dabei sind unter anderem Alex Wilson, Streicher, Trompeten und Gitarren sowie Rondolino, Jugendorchester Ausserschwyz, die Fiddling Millers und Tänzerinnen und Tänzer von ADF.

Gerade diese Begegnung macht den besonderen Charakter des Abends aus: Ein international erfahrener Sänger trifft auf die musikalische Vielfalt der Region.

Josa bringt seine Zauberfiedel nach Lachen

Einige Wochen später, am Mittwoch, 18. November, richtet sich der Blick vor allem auf die jüngeren Musikfans. In der Aula Seefeld in Lachen präsentie-



Von Jazz über Soul bis Gospel: Gwyn Jay Allen ist Gastkünstler des Galakonzerts am MKLA Music Festival.

ren die Zürcher Symphoniker «Josa mit der Zauberfiedel» als Kindervorstellung. Die Geschichte nach Janosch erzählt vom kleinen Josa, der seinem grossen, starken Vater zunächst Sorgen bereitet. Wie soll aus diesem schwächlichen Jungen jemals ein König werden? Doch dann schenkt ihm ein Vogel eine winzige Zaubergeige – und alles verändert sich. Mit seiner Musik kann Josa Menschen gross und stark oder ganz klein werden lassen. Auf seiner Reise erlebt er fantastische Abenteuer, begegnet einem machtgerigen König und zieht schliesslich bis ans Ende der Welt, um den Mond mit seiner Geige zu verzaubern.

Klassische Orchestermusik wird dabei zum Teil der Erzählung. Werke von Mozart, Vivaldi, Tschaikowsky, Grieg

und Dvořák begleiten Josa und machen das Konzert zu einer spielerischen ersten Begegnung mit der Welt eines Symphonieorchesters. Und dann kommt die Slackline ins Spiel: Carolina Mazalesky verbindet Violinspiel und Seiltanz auf professionellem Niveau. Als Josa spielt sie ihre Geige auf dem Seil – ein Balanceakt, der Musik nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar macht. Dirigiert werden die Zürcher Symphoniker von Massimiliano Matesic. Die Verbindung aus Orchester, Erzählung, Literatur und Seiltanz richtet sich bewusst an Kinder und Familien und möchte zeigen, dass klassische Musik alles andere als steif oder unnahbar sein muss.

Das MKLA Music Festival am 24. und 25. Oktober bietet darüber hinaus ein



Geigenspiel in luftiger Balance: Carolina Mazalesky ist als Josa auf der Slackline zu erleben.

Bilder: zvg

vielseitiges Programm mit Ensembles, Lehrpersonen, Kammermusik und einem grossen Chorkonzert. Mit dem später folgenden «Josa mit der Zauberfiedel» wird der musikalische Festivalgedanke im November nochmals aufgenommen.

So stehen in Lachen und Altendorf innerhalb weniger Wochen zwei besondere Formen musikalischer Begegnung im Zentrum: ein Sänger, der den Geist Louis Armstrongs aufleben lässt – und ein kleiner Junge, dessen Zauberfiedel ihn bis zum Mond führt.

Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf

MKLA Music Festival 2026: 24. und 25. Oktober sowie 18. November in Lachen und Altendorf; www.mklafestival.ch

Eindrückliche Bergwanderung

Die Seniorenwanderung vom kommenden Dienstag, 13. Oktober, führt ins Berner Oberland.

Von der Bahnstation Erlenbach im Simmental laufen wir in rund 15 Minuten zur Talstation der Stockhornbahn. Die Luftseilbahn bringt uns anschliessend zur Mittelstation Chrindi. Danach wandern wir rechts am Hinterstockensee vorbei zur Alp Oberbärgli. Über Alpweiden steigen wir zum Chummli-Kar auf. Nun folgt eine steilere Passage durch Schutt, ehe wir wieder auf einen breiten Pfad mit Stufen und Kehren gelangen.

Oberhalb des Panoramarestaurants besteigen wir in wenigen Minuten noch den eigentlichen Gipfel des Stockhorns auf 2190 m. Nach einer hoffentlich guten Rundschau steigen wir wieder unter das Panoramarestaurant und laufen über einen Wanderweg zum Berggasthaus Oberstockenalp hinunter. Hier geniessen wir die feinen Käsespezialitäten, eine Tagessuppe oder eben ein Picknick.

Nach der Mittagspause umrunden wir noch den Oberstockensee und wandern wieder zurück zur Mittelstation Chrindi. Mit einer Länge von 9,2 km, einem Aufstieg von 722 m und einem Abstieg von 754 m dauert diese Tour dreieinhalb Stunden.

Die Abfahrtszeiten: Siebnen-Wangen 6.10 Uhr, IR35, Pfäffikon 6.19 Uhr, Bern 8.21 Uhr. Rückkehr: Pfäffikon 19.21 Uhr, Lachen 19.27 Uhr, Siebnen-Wangen 19.31 Uhr, S2. Gruppenbillett mit Halbtax gültig ab Siebnen ist bei Wanderleiter Pius Fleischmann, Telefon 079 212 76 78, erhältlich. Für die Reservation ist eine verbindliche Anmeldung bis Samstag, 10. Oktober, um 20.30 Uhr nötig.

Naturfreunde Lachen

Witz des Tages

Treffen sich zwei Freunde. Sagt der eine: «Hast du morgen schon was vor?» – «Ja, ich fahre ins Grüne und lasse mit meinem Sohn einen Drachen steigen. Und du?» – «Etwas Ähnliches. Ich mache mit meiner Schwiegermutter eine Bergtour.»

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 166. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Kontakt Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Tel. 055 451 08 88, E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch, sport@marchanzeiger.ch

Redaktion Chefredaktor Martin Risch (mri); Stv. Chefredaktorin Irene Lustenberger (il); Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Micha Brandstetter (mbr), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gisler (sigi), Stefan Grüter (fan), Andreas Knobel (bel), Franziska Kohler (fko), Ambra Moro (amb), Rafael Muñoz (rm), Eugen von Arb (eva)

Redaktion Sport: Leitung Olaf Schürmann (oso), Michel Wassner (mwa)

Sekretariat: Janine Diethelm, Daniela Jurt

Abonnemente: 6 Monate Print + Online Fr. 166.–, 12 Monate Print + Online Fr. 314.–, 24 Monate Print + Online Fr. 584.–, 6 Monate nur Online Fr. 131.–, 12 Monate nur Online Fr. 244.–, 24 Monate nur Online Fr. 469.–, Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 055 451 08 78, abovervaltung@marchanzeiger.ch

Inserate March-Anzeiger und Höfner Volksblatt Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80 oder Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.



Spielplatz Siebnen ist eröffnet

Die Grasnarbe ist angewachsen und alles sicher befestigt. Seit gestern Montag ist der neue Spielplatz am Spielweg in Siebnen (beim Siebner Märtplatz) wieder freigegeben. In den vergangenen Wochen wurde dieser durch Mitarbeitende der Gemeindewerke Schübelbach, Lernende und den zuständigen Hauswart in aufwendiger Arbeit zu einem grossen Teil erneuert. Die Gemeinde Schübelbach wünscht allen Kindern viel Freude auf und mit den neuen Gerätschaften.

Text und Bild: Gemeinde Schübelbach



Zweite Exkursion ins historische Zürich

25 Personen nutzten an einem Samstag die Gelegenheit, sich von Dr. Max Stierlin durch das alte Zürich führen zu lassen. Mit seinem fundierten Wissen ermöglichte er einen spannenden Einblick in viele, teilweise heute nicht mehr bekannte Aspekte des früheren Lebens und die Entwicklung der heutigen Grossstadt. Eindrücklich schilderte er dabei die Auswirkungen der Reformation auf die Stadt und die damaligen Klöster, die in dieser Zeit wichtige religiöse und soziale Aufgaben in der Stadt erfüllten.

Text und Bild: Marchring